Bei Zweifeln Beratungsgespräch beim SoVD vereinbaren und Widerspruch einlegen

Krankengeld: Stopp nach Aktenlage?

Ungereimtheiten bei der Behandlung können bei der Kasse Zweifel an der Arbeitsunfähigkeit auslösen. Zum Entscheiden, ob das Krankengeld gestoppt wird, reichen ihr meist die bisherigen Behandlungsunterlagen. Patienten können dagegen Widerspruch einlegen und zudem vorsorgen.

Heinz P. hat einen schweren Bandscheibenvorfall. Der 42-Jährige wird fortlaufend krankgeschrieben, nach sechs Wochen bekommt er Krankengeld. Einige Zeit später meldet sich die Kasse bei ihm: Man habe seinen Fall geprüft und sei zu dem Schluss gekommen, dass er jetzt wieder arbeitsfähig sei. Ab kommender Woche bekomme er kein Krankengeld mehr. Herr P. ist entrüstet: Wie kann die Kasse ihn für gesund erklären, obwohl sein Arzt ihn bislang als einziger untersucht und immer wieder krankgeschrieben hat?

„Viele Betroffene denken, dass die Versicherung eine extra Untersuchung braucht, um die Arbeitsunfähigkeit anzuzweifeln“, sagt Elke Gravert von der hannoverschen Beratungsstelle der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD). „Tatsächlich ist die Diagnose meist aber gar nicht der Grund, warum die Kasse die Zahlungen stoppt.“ Auslöser seien oft vielmehr Ungereimtheiten im Krankheitsverlauf – zum Beispiel, dass Beschwerden auffällig lange anhalten und kaum oder gar nicht behandelt wurden.

Hat die Versicherung entsprechende Zweifel an der Arbeitsunfähigkeit, kann sie zur Klärung den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) einschalten. Dieser darf Untersuchungsergebnisse und Befunde vom Patienten oder Arzt anfordern und auswerten. Gravert: „Für die Einschätzung, ob jemand weiterhin arbeitsunfähig ist, wird also auf bestehende Behandlungsunterlagen und damit die Aktenlage zurückgegriffen, nur in Ausnahmefällen wird der Patient nochmal untersucht.“

Was viele Betroffene nicht wissen: Für die Entscheidung ob ein Patient arbeitsfähig ist oder nicht, reicht der Krankenkasse oft ein Blick in die Akten. Foto: Stefanie Jäkel

Gegen die Entscheidung der Kasse kann man Widerspruch einlegen und sich dazu die Stellungnahme des MDK zuschicken lassen. Der Arzt kann zudem bei der Versicherung ein medizinisches Zweitgutachten beantragen. „Beides ändert aber nichts daran, dass das Krankengeld erst einmal nicht weitergezahlt wird“, erklärt Patientenberaterin Gravert.

Damit Patienten gar nicht erst in eine solche Situation geraten, können sie im Vorfeld aktiv werden – etwa wenn der Hausarzt nur krankschreibt, Behandlungen oder eine Überweisung zum Facharzt aber ausbleiben. Gravert: „Ist das der Fall, sollte man den Arzt dringend fragen, wie es medizinisch weitergehen soll, vor allem wenn sich die Krankheit länger hinzieht.“

Bei Fragen oder beim Einlegen von Widersprüchen gegen die Entscheidung der Krankenkassen hilft Betroffenen aber auch der SoVD in seinen über 60 Beratungszentren in ganz Niedersachsen. Das Beratungszentrum ganz in Ihrer Nähe finden Sie auf der Internetseite des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. unter www.sovd-nds.de oder unter 0511/70148.0.

Mehr Informationen zum Krankengeld gibt es zudem im aktuellen UPD-Spezial unter www.patientenberatung.de/krankengeld.

Hohe Geburtstage im SoVD-Landesverband Niedersachsen

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. gratuliert allen Geburtstagskindern und wünscht ihnen für ihr neues Lebensjahr alles Liebe und Gute sowie Zufriedenheit und Glück, vor allem aber Gesundheit!

Januar

- 3. Januar: **Bruno Bremer** (Herzberg), Mitglied seit 1947, 105 Jahre
- 4. Januar: **Käthe Hövermann** (Uelzen), Mitglied seit 1970, 96 Jahre; **Hildegard Lamkowski** (Uelzen), Mitglied seit 1985, 89 Jahre
- 5. Januar: **Elisabeth Reimann** (Uelzen), Mitglied seit 1968, 95 Jahre
- 8. Januar: **Walter Häfner** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1989, 88 Jahre; **Gebhard Lübeck** (Uelzen), Mitglied seit 1984, 85 Jahre
- 13. Januar: **Elfriede Fengler** (Bassum), Mitglied seit 1985, 92 Jahre
- 19. Januar: **Gertrud Schade** (Lehrte), Mitglied seit 1983, 91 Jahre; **Friedrich-Wilhelm Berghaus** (Uelzen), Mitglied seit 1979, 90 Jahre; **Reinhold China** (Uelzen), Mitglied seit 1979, 87 Jahre
- 20. Januar: **Ursula Schröder** (Hardegsen), Mitglied seit 1979, 88 Jahre
- 23. Januar: **Elisabeth Schneider** (Drebber-Barnstorf), Mitglied seit 1955, 95 Jahre; **Andreas Behrens** (Haren), Mitglied seit 1982, 86 Jahre
- 24. Januar: **Reinhildis Pach** (Waggum), Mitglied seit 1965, 89 Jahre; **Werner Wittkötter** (Wagenfeld), Mitglied seit 1950, 87 Jahre
- 25. Januar: **Henni Schwieger** (Wrestedt), Mitglied seit 1974, 91 Jahre; **Manfred Wobst** (Oederquart), Mitglied seit 1985, 86 Jahre; **Günter Buchold** (Wilhelmshaven), Mitglied seit 1976, 86 Jahre
- 26. Januar: **Günter Nipkow** (Lauenförde), Mitglied seit 1961, 86 Jahre; **Gertrud Unsöld** (Holzminden), Mitglied seit 1949, 102 Jahre
- 27. Januar: **Gerhard Hartmann** (Lathen), Mitglied seit 1990, 85 Jahre; **Horst Fröhlich** (Delligsen), Mitglied seit 1989, 85 Jahre; **Gisela Wicht** (Uelzen), Mitglied seit 1988, 89 Jahre
- 28. Januar: **Maria Landskrone** (Lathen), Mitglied seit 1964, 87 Jahre; **Linda Neuschulz** (Schnega), Mitglied seit 1949, 94 Jahre
- 29. Januar: **Martha Ebeling** (Estebrügge), Mitglied seit 1986, 90 Jahre; **Rudolf Gawlik** (Stadtoldendorf), Mitglied seit 1976, 95 Jahre
- 30. Januar: **Emil Dethof** (Hohnstorf-Hittbergen), Mitglied seit 1948, 95 Jahre; **Christel Nast** (Harsefeld), Mitglied seit 1975, 91 Jahre
- 31. Januar: **Emil Totzauer** (Osnabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1985, 88 Jahre; **Elfriede Brodkorb** (Estebrügge), Mitglied seit 1987, 85 Jahre

Februar

- 1. Februar: **Hildegard Otte** (Uetze), Mitglied seit 1983, 89 Jahre
- 3. Februar: **Anneliese Feldermann** (Bassum), Mitglied seit 1989, 87 Jahre; **Walter Tegeder** (Emsbüren), Mitglied seit 1986, 89 Jahre
- 4. Februar: **Helga Behn** (Wrestedt), Mitglied seit 1965, 87 Jahre; **Bernhardine Nüsse** (Lohne), Mitglied seit 1990, 94 Jahre; **Annemarie Bialas** (Diekholzen), Mitglied seit 1985, 87 Jahre
- 5. Februar: **Hilde Stopat** (Lehrte), Mitglied seit 1981, 89 Jahre; **Wilhelm Bock** (Dehnsen), Mitglied seit 1988, 89 Jahre; **Anna Bock** (Delligsen), Mitglied seit 1980, 89 Jahre; **Hertha Kroll** (Drochtersen), Mitglied seit 1973, 95 Jahre; **Kurt Beck** (Uelzen), Mitglied seit 1974, 89 Jahre
- 6. Februar: **Helene Bartels** (Uetze), Mitglied seit 1958, 94 Jahre; **Hildegard Hagenau** (Söhlde), Mitglied seit 1947, 97 Jahre; **Margret Waldmann** (Hattorf), Mitglied seit 1955, 85 Jahre; **Else Heins** (Ahlerstedt), Mitglied seit 1983, 93 Jahre; **Walter Kiesow** (Uelzen), Mitglied seit 1982, 85 Jahre
- 7. Februar: **Lonni Schielmann** (Rühlermoor), Mitglied seit 1989, 85 Jahre; **Robert Kirschner** (Etelsen), Mitglied seit 1957, 87 Jahre
- 8. Februar: **Otto Frieling** (Winsen/Aller), Mitglied seit 1982, 92 Jahre; **Hildegard Schwarz** (Söhlde), Mitglied seit 1961, 85 Jahre; **Liesbeth Schulz** (Uelzen), Mitglied seit 1983, 90 Jahre
- 9. Februar: **Angela Schulterobben** (Haselünne), Mitglied seit 1986, 94 Jahre
- 11. Februar: **Robert Gerstenkorn** (Meppen), Mitglied seit 1990, 86 Jahre; **Gerhard Warneke** (Bodenwerder), Mitglied seit 1951, 92 Jahre; **Trinchen Hagenah** (Himmelpforten), Mitglied seit 1984, 94 Jahre

WS informiert:
+++ Bei Ihrer Zahnzusatzversicherung auf nichts verzichten. +++ Beratung unter 0511 - 70 14 862 +++